



Gesamterneuerung A1 Rheineck – St. Margrethen



Ende 2017 ist die Zollbrücke St. Margrethen-Höchst fertig gebaut. Bis dahin dient die Hilfsbrücke als Ersatz.

Der vierspurige Autobahnabschnitt zwischen Rheineck und St. Margrethen im Dreiländereck zwischen der Schweiz, Österreich und Deutschland ist seit gut 50 Jahren in Betrieb. Täglich frequentieren rund 42'000 Fahrzeuge die Strecke. Das hohe Verkehrsaufkommen hat an Fahrbahnen und Kunstbauten Spuren hinterlassen. Sie müssen deshalb vollständig erneuert werden. Die Instandsetzung umfasst einen Bereich von 8,3 Kilometern Länge. Die Strecke beginnt auf der A1 kurz vor dem Anschluss Rheineck, geht anschliessend in die A13 über und endet kurz nach dem Anschluss St. Margrethen.

Sicherheit, Lärmschutz und Entwässerung

Das Erhaltungsprojekt sieht diverse Massnahmenpakete vor: Die Strassengeometrie (z.B. Längs- und Quergefälle sowie die Kurvenradien) wird den aktuellen Normen angepasst. Zudem werden die Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen bei den Anschlüssen Rheineck und St. Margrethen bzw. der Raststätte St. Margrethen verlängert, das heisst sicherer konstruiert. Der Belagsaufbau soll auf die künftige Verkehrslast ausgerichtet und das Quergefälle erhöht werden. Die Massnahmen verbessern den Abfluss des Regenwassers auf der Fahrbahn. Das ASTRA installiert neue Leitschrankensysteme, erneuert und erweitert bestehende Lärmschutzwände gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Überdies saniert es einzelne Kunstbauten und ersetzt die Brücken Steinlibach, Freibach und Alter Rhein.

Vorbereitungsarbeiten 2015 und 2016

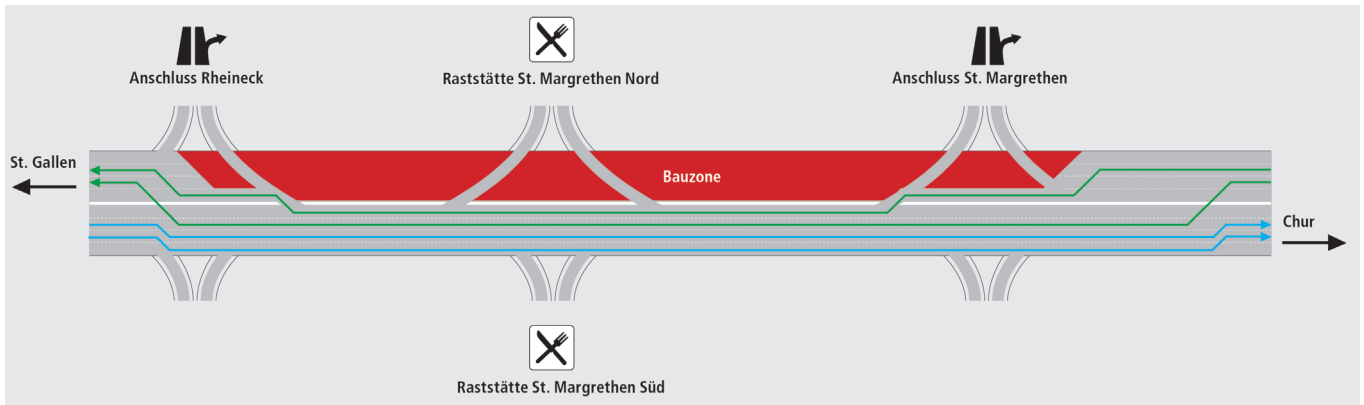
Die Bauarbeiten starteten im Juni 2015 mit Voraus-Massnahmen, u.a. dem Abbruch der alten Zollbrücke zwischen St. Margrethen und Höchst sowie der Errichtung einer Hilfsbrücke. Die Vorarbeiten wurden 2016 fortgesetzt. Im Jahr 2016 standen die Vorarbeiten für den Neubau der Zollbrücke sowie die Absenkung der Kantonsstrasse in der Unterführung Buriel im Anschluss Rheineck im Zentrum.

Hauptarbeiten 2017 und 2018

Die Hauptarbeiten betreffen beide Fahrtrichtungen und sind von 2017 bis 2018 geplant. In Fahrtrichtung St. Gallen sind diese von Februar 2017 bis November 2017 vorgesehen. Neben der Erneuerung des Trassees und dem Einbau eines lärmarmen Belags steht die Sanierung bzw. der Ersatz mehrerer Brücken und Unterführungen im Vordergrund. Von Februar 2018 bis November 2018 folgen die Hauptarbeiten in Fahrtrichtung Chur. Zudem erneuert und erweitert das ASTRA bestehende Lärmschutzwände und Abwasseranlagen. Um die Sicherheit zu verbessern, werden die Ein- und Ausfahrten bei der Raststätte St. Margrethen verlängert.



Bundesamt für Strassen ASTRA



Schema Verkehrsführung: Während der Hauptarbeiten wird der Verkehr grundsätzlich im 4/0-System geführt.

Der Verkehr fließt während der Hauptarbeiten weiter

Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der A1 wird die Instandsetzung in zwei Etappen unterteilt. Während der gesamten Dauer der Hauptarbeiten sind stets zwei – gegenüber dem Normalbetrieb etwas verengte – Spuren pro Fahrtrichtung in Betrieb. Teilweise werden Über- und Unterführungen für den Verkehr gesperrt; wobei ein Verkehrskonzept verhindert, dass benachbarte Autobahnquerungen gleichzeitig geschlossen werden.

Die notwendigen Umleitungen sind frühzeitig signalisiert. Während der Bauarbeiten wird der Verkehr grundsätzlich im 4/0-System geführt. Auf einer Fahrbahnhälfte stehen je zwei Fahrspuren in jede Fahrtrichtung zur Verfügung. Im Bereich der Anschlüsse St. Margrethen und Rheineck wird auf eine 3/1-Verkehrsführung ausgewichen. Dabei können auf einer Fahrbahnhälfte drei Fahrspuren und auf der anderen Fahrbahnhälfte eine Fahrspur benutzt werden.

Über die gesamte Baustelle gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h, im Bereich von Über- und Ausfahrten teilweise 60 km/h. Beim Zollübergang St. Margrethen-Höchst wurde für den Neubau der Zollbrücke eine Hilfsbrücke installiert, so dass der Zollübergang jederzeit offen bleibt. Aufgrund dieser Massnahmen sollten sich Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses im Rahmen halten.

Kontakt/Rückfragen:

Bundesamt für Strassen ASTRA, Infrastrukturfiliale Winterthur,
Tel. +41 58 480 47 11, winterthur@astra.admin.ch.

Stand: 26. Januar 2017

Zahlen und Fakten

Bauzeit

- Vorbereitungsarbeiten: ab Juni 2015 bis Ende 2016
- Hauptbauarbeiten in Fahrtrichtung St. Gallen: Februar bis November 2017
- Hauptbauarbeiten in Fahrtrichtung Chur: Februar bis November 2018

Eindrückliche Zahlen

• Gesamtkosten (inkl. MwSt.)	rund 190 Mio. Franken
• Brücken bzw. Überführungen	7
• Unterführungen bzw. Bachdurchlässe	8
• Entwässerungsleitungen (neu und instand gesetzt)	28 km
• Havariebecken	18
• Beläge	150 000 t
• Aushubarbeiten	123 400 m ³
• Leitschranken (neu)	28,2 km
• Lärmschutzbauten (Neukonstruktionen)	24 000 m ²